



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 21. September 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer **Dr. Fabian Vogt**
Oberstedten

Heute ist der Internationale Friedenstag.

Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche über einen Gedenktag, der bislang nicht wirklich funktioniert.

Internationaler Friedenstag

Tja, 2001 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 21. September zum „Internationalen Friedenstag“ erklärt. Sprich: Heute ist der Tag im Jahr, an dem – ich zitiere – „weltweit Waffenruhe und Gewaltlosigkeit herrschen und für dessen Dauer alle Nationen und Völker aufgerufen sind, die Feindseligkeiten einzustellen“.

Eigentlich eine richtig gute Idee. „Nur“, sagen die Kritiker, „geklappt hat es noch nie.“ Nicht mal ansatzweise. Ja, selbst Staaten mit internationalen Friedenstruppen tun sich schwer, ihren Soldaten heute Kampfhandlungen zu untersagen. Und so verpufft diese großartige Initiative. Schade. Sehr schade.

Obwohl: Wenn die Nationen das peinlicherweise nicht hinbekommen, wie wäre es dann mal mit uns? Ich meine: Im Lauf des heutigen „Friedenstages“ gibt es bestimmt eine Menge Möglichkeiten, unsere ganz privaten Feindseligkeiten einzustellen – und Friedensverhandlungen zu beginnen. Im Büro, mit dem Nachbarn oder in der Partnerschaft. Einen Versuch wäre es wert, oder nicht!

Denn das Gegenteil von Frieden ist nun mal Unfrieden. Und Angst. Wahrscheinlich hat Jesus darum diesen wunderschönen Satz gesagt: „Ich wünsche mir, dass ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“

Wer keine Angst mehr hat, der hat auch keinen Grund mehr, Krieg zu führen. Daran sollten wir heute arbeiten.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de